

## Termine rund um CETA und TTIP 2016

(Stand Februar 2016)

Datum	Event	Anmerkungen
02.02.2016	Informelles Treffen der EU-Handelsminister (Amsterdam)	
22.-26. Februar 2016	12. TTIP-Verhandlungsrunde in Brüssel	ISDS-Reformvorschlag der EU-Kommission soll debattiert werden. Parallel findet ein Strategietreffen von TTIP-Campaignern in Brüssel statt
26.-27.2.2016	TTIP-Strategie- und Aktionskonferenz	Konferenz von TTIP-Unfairhandelbar zur Vernetzung von Gruppen und Planung von Aktionen
13.03.2016	Landtagswahlen BaWü, Rheinland Pfalz, Sachsens-Anhalt	
15.3.2015	TTIP-Beiratssitzung	
24.04.2015	Obama eröffnet Industriemesse in Hannover	Aktionen von Anti-TTIP-Bündnis in Deutschland geplant; über das Format der Veranstaltungen wird derzeit noch diskutiert.
13.5.2016 ???	Evtl. Ratifizierung von CETA des EU-Ministerrats und Entscheidung über vorläufige Anwendung von CETA	Die CETA-Ratifizierung steht als „possible“ auf einem Tagesordnungsentwurf des EU-Ministerrates. Nach aktuellem Stand ist die aber sehr unwahrscheinlich. Realistischer ist eine Ratsratifizierung im Herbst 2016.
31.5.2016	Anhörung über CETA im EU-Parlament	
Mai/Juni 2016	Evtl. Aktionstag gegen TTIP und Co.	Hierüber wird derzeit im EU-Bündnis gegen TTIP diskutiert.
04.09.2016	Landtagswahl Meck. Vorpommern	
18.09.2016	Landtagswahlen Berlin	
Evtl. ab 2. Jahreshälfte 2016	CETA-Ratifizierung des EU-Parlamentes	Dies hängt davon ab, wann der EU-Ministerrat das Abkommen ratifiziert.
Mitte/Ende 2016 ??	Entscheidung des EuGH über Rechtmäßigkeit der EBI-Ablehnung	
08.11.2016	US-Präsidentschaftswahl	
Ende 2016/Anfang 2017	Evtl. Kongress zu Alternativen in der Wirtschafts- und Handelspolitik	Diese Überlegung gibt es im Bündnis der TTIP-Demo vom 10. Oktober

## Abfolge der CETA-Ratifizierung:

1. Die EU-Kommission entscheidet, ob CETA ein gemischtes Abkommen oder ein „EU-only“-Abkommen ist.  
Gemischtes Abkommen bedeutet: Neben den EU-Institutionen muss das Abkommen von allen Mitgliedstaaten und damit von allen 28 nationalen Parlamenten der EU-Mitgliedsstaaten ratifiziert werden.  
„EU-only“-Abkommen bedeutet: Nur die EU-Institutionen, also EU-Ministerrat und EU-Parlament, müssen dem Abkommen zustimmen.  
Der EU-Ministerrat kann gegen die Entscheidung der EU-Kommission stimmen, allerdings nur einstimmig. In letzter Instanz wird diese Frage ggf. der Europäische Gerichtshof entscheiden, der von jedem Mitgliedstaat angerufen werden kann.
2. Der EU-Ministerrat muss der Unterzeichnung von CETA zustimmen. Auch die Entscheidung zur Unterzeichnung von CETA benötigt mindestens eine qualifizierte Mehrheit, wenn nicht sogar Einstimmigkeit im Rat.  
Für Deutschland muss Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel im Rat CETA zustimmen. Vorher muss er als SPD-Vorsitzender hierüber noch einen SPD-Parteitag oder –Konvent abstimmen lassen. So hatte es die SPD auf ihrem Parteitag im Dezember 2015 beschlossen.
3. Hat der Rat CETA zugestimmt, wird der Vertrag dem Europäischen Parlament zur Abstimmung vorgelegt.
4. Erst wenn das Europäische Parlament CETA zugestimmt hat, kann der Rat CETA ratifizieren.
5. Falls CETA als gemischtes Abkommen gilt, müssen zum Schluss alle Mitgliedsstaaten nach ihren jeweiligen Gesetzen CETA ratifizieren. Dieser Prozess kann bis zu zwei Jahre dauern. In Deutschland muss dann auf jeden Fall der Bundestag zustimmen. Je nachdem ob CETA auch Bereiche der Bundesländer betrifft, muss auch der Bundesrat über das Abkommen abstimmen.  
Der EU-Ministerrat kann entscheiden, das Abkommen schon vorläufig anzuwenden. Das bedeutet: Die Regeln von CETA gelten sofort, obwohl alle nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten erst noch das Abkommen ratifizieren müssen. Die vorläufige Anwendung umfasst jedoch nur die in der Zuständigkeit der EU liegenden Passagen des Vertrags. Diese sind allerdings die überwiegenden Teile und eine Abgrenzung zu den Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten ist z.T. zwischen Kommission und Mitgliedstaaten umstritten (z.B. Investitionsschutz)